

Ergebnisprotokoll

des Kulturrates zur Sitzung des Grazer Kulturbeirates am 08.09.2008

Ort: Schauspielhaus

Beginn: 14.00 Uhr

Anwesend (alphabetische Reihenfolge):

Stadtrat Dr. Wolfgang Riedler

Intendantin Anna Badora

Christine Frisinghelli

Gernot Hauswirth

Mag.^a Veronika Kaup-Hasler

Architektⁱⁿ Dlin Andrea Redi

Dr. Karl Stocker

Christine Conrad-Eybesfeld

Ursula Gigler-Gausterer

Intendant Mathis Huber

MMag. Dr. Johannes Rauchenberger

Mag.^a Alexia Schrempf-Getzinger

Dr.ⁱⁿ Monika Wogrolly

Dr. Peter Grabensberger

Patrizia Monschein

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Priska Pschaid

zu Tagesordnungspunkt 1)

Vorstellung neuer Mitglieder im Kulturbeirat

Mag.^a Alexia Schrempf-Getzinger wird als neues Mitglied des Kulturbeirates vorgestellt. (Brigitte Thelen hat ihre Mitgliedschaft zurückgelegt.)

zu Tagesordnungspunkt 2)

Vorstellung der Evaluierung der Theaterholding Graz/Steiermark GmbH durch Herrn Geschäftsführer Dr. Peter Nebel

Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Im Anschluss Diskussion um das Thema Finanzierung bzw. Sparvorgaben der Stadt und Schwerpunktsetzungen. Festgehalten wird, dass auch die Theaterholding mit ihren Gesellschaften sparen muss. Vergleiche und Wertungen zwischen den Bühnen und der freien Szene sind wenig zielführend, es geht darum, dass das gegenseitige Misstrauen durch stärkere Information abgebaut wird.

zu Tagesordnungspunkt 3)

Bericht Stadtrat Riedler über kulturpolitische Überlegungen, Schwerpunktsetzungen und Projektierungen

Erst nach Bekanntwerden des Budgets – am 16.09.2008 findet erstmals eine Information der gesamten Stadtregierung statt - kann eine Richtungsentscheidung erfolgen (lineares Sparen oder Wegfall einzelner Projektförderungen). Kulturbeirat wird ehestens über die Budgetlage informiert (siehe nächster Termin) und in die Diskussionen über die künftigen Strategien mit einbezogen.

Die Mitglieder des Kulturbeirates wissen um die Problematik des nach wie vor auszubauenden Lobbyings bzw. der Möglichkeit, neue Mittel zu lukrieren. Diskutiert werden auch Wege zur besseren nationalen und internationalen Positionierung von Kunst und Kultur, da sich alle bewusst sind, dass im Bereich Kultur am „leichtesten“ eingespart wird. Im Bereich Kultur gibt es ständig den Argumentationsbedarf, dass alle Kultur

brauchen und Kultur nicht als elitäres Gut, auf das man leicht verzichten kann, gesehen wird.

Graz befindet sich auch in einer schlechten Situation, da es nicht genug große Unternehmen gibt, die als SponsorInnen zahlen. Drittmittel aufzutreiben ist extrem schwierig, die größte Chance für zusätzliche Mittel gibt es eigentlich beim Bund.

Der Beirat ist hochkarätig besetzt, Lobbying werden alle betreiben müssen, egal auf welcher Ebene. Die steuerliche Absetzbarkeit von SponsorInnen-Geldern wäre ein wichtiger/richtiger Schritt.

Die Kernfrage ist: Wie kann Grazer Kulturlobbying effizienter erfolgen? Jede öffentliche Meinungsäußerung wird dem Budget dienlich sein.

zu Tagesordnungspunkt 4)

Diskussion des vorgeschlagenen Kulturdialogs neu

Nächster Kulturdialog: Anfang nächsten Jahres, weil dann das Budget feststeht.

zu Tagesordnungspunkt 5)

Reininghausgründe, Neuplanung eines Stadtteiles in Graz – Relevanz für die Kunst- und Kulturproduktion

InvestorInnen von Asset One sagen, dass sie hohes Interesse an kulturpolitischer Identität haben. Wenn die Stadt an der Entwicklung teilnimmt, wird das sicher spannend sein, investieren wird die Stadt, zumindest über das Kulturbudget, sicher nicht können. Der Kulturstadtrat wird an die InvestorInnen herantreten und sie fragen, ob sie eine Diskussion mit den Kulturschaffenden haben wollen (eventuell Kulturdialog?). Asset One ist darüber informiert, dass der Kulturstadtrat für ein neues Atelierhaus und neue Theaterräumlichkeiten ist, ohne dass die Stadt dafür Geld ausgeben kann. Der Kulturstadtrat wird auch offiziell für die Stadt Graz fragen, ob Interesse an diesem Dialog besteht.

zu Tagesordnungspunkt 6)

Allfälliges

Kasemattenbühne:

Der Kulturstadtrat bemüht sich noch immer, die Drehung der Kasemattenbühne zu verhindern. Orchestergraben ist geklärt, bleibt so, Bühne wird aber kleiner, ist für viele ein Problem, auch Fluchtweg, etc.

Fachbeirat Tanz:

Darrel Toulon, Ballettdirektor der Grazer Oper, wird als neues Mitglied genannt. Dem Vorschlag stimmen alle zu.

nächster Sitzungstermin:

08.10., 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, wieder im Schauspielhaus.

Ende: 17.00 Uhr

PP